

Bruno Beltrão & Grupo de Rua, Brasilien

«H3»: Hip Hop als Hochkultur

Choreografie: Bruno Beltrão

So feinfühlig hat man Hip Hop noch nie gesehen. Der Brasilianer Bruno Beltrão ist ein neues Phänomen auf der Tanzbühne. Mit seinem jüngsten Stück «H3», untersucht er den Hip Hop als Kunst im Raum. Die neunköpfige, jugendliche Gruppe strahlt eine grosse Aura der Klarheit und Strukturiertheit aus, in der aber auch saloppes Schubsen, Rempeln, Rollen und Tricksen ihren Platz finden. «H3» ist ein choreografisches Kunstwerk, das uns den Hip Hop als Hochkultur vorführt. Bruno Beltrão & Grupo de Rua sind zur Zeit auf allen wichtigen Tanzfestivals präsent und erobern überall das Publikum im Sturm.

Im düsteren Bühnenraum schimmert eine schwarze Tanzfläche. Strassengeräusche sind von weit her hörbar. Die neun Tänzer loten mit Duetten, Trios oder Solis den Raum aus. Selbst wenn sie als gefährliche Meute auftreten, spürt man die Präsenz, die Weite, den Atem der dritten Dimension. Das hat mit Bruno Beltrãos fein ziselierter Choreografie zu tun. Natürlich rempeln die Jungs in Hip Hop-Manier, drehen sie mit Leichtigkeit ihre Spins auf Kopf und Schultern, tricksen sich aus, rollen, überrollen, springen, klatschen auf den Boden wie es sich gehört im Vokabular der Strasse. Immer aber artikulieren sie den Hip Hop als eine hoch kultivierte Sprache.

Bruno Beltrão interessieren weniger die Gesetze der Strasse als diejenigen des Raums. Ihm geht es um körperliche und räumliche Wahrnehmung, um Klarheit und Strukturen, die er in der Choreografie findet. Seine Konzepte haben einen philosophischen Aspekt, aus der sich die Methodologie ableitet.

Mit 30 Jahren hat Bruno Beltrão bereits eine Bilderbuch-Karriere hinter sich. Der Junge aus Niteroi, einer Nachbarstadt Rio de Janeiros, begann als 13-jähriger mit Hip Hop. Zwei Jahre später gründete er seine erste Compagnie. Mit 20 Jahren widmete er sich schliesslich dem zeitgenössischen Tanz und entdeckte sein choreografisches Talent.

«H3» kommt ohne Hip Hop-Musik aus, sondern baut auf fein abgestimmten Strassengeräuschen. Darauf rast der O-Ton der Schritte und Schuhe, reibt und swingt das sonore Schleifen und Fallen der Bewegung am Boden. Das 60minütige Stück steigert sich ganz langsam. Wenn am Ende die neun jungen Brasilianer wie Ufos durch die Luft schwirren, wird klar: Wirkliche Begegnung ist nicht möglich, es bleibt die Einsamkeit im Raum.

(2'393 mit Leezeichen)

Steckbrief:

Compagnie:	Bruno Beltrão & Grupo de Rua
Choreografie:	Bruno Beltrão
Anzahl Tänzer:	9
Stil:	Hip Hop in der choreografischen Struktur des zeitgenössischen Tanzes
Musik:	Lucas, Marcier, Rodrigo Marçal, ARPX
Herkunft:	Rio de Janeiro, Brasilien
Dauer des Abends:	60 Minuten
Internetadresse:	www.grupoderua.com